

ProSafe-RS Safety System weiter verbessert

Ratingen, im Oktober 2006

Die weiter verbesserte Version der sicherheitsgerichteten Steuerung erhielt eine LWL-Schnittstelle.

Für eine bessere Marktdurchdringung in den Erdöl-, Erdgas- und petrochemischen Märkten hat die Yokogawa Electrical Corporation die neue Version seines ProSafe-RS mit einer Schnittstelle für Lichtwellenleiter (LWL) ausgestattet. Dadurch wird selbst in großen Anlagen die Integration der konventionellen Mess- und Leitwarte mit der von Sicherheitssystemen möglich. Auch die Kompatibilität mit Yokogawas Prozessleitsystem (PLS) CENTUM CS3000 R3 wurde deutlich verbessert.

Hintergrund

Wegen steigender Rohölpreise und des erhöhten Bedarfs nach Energieträgern investieren die Unternehmen der Erdöl- und Erdgasindustrie sowie der Petrochemie hohe Summen in ihre Anlagen und viele große Projekte sind in der Planung. Mit wachsender Anlagengröße steigen auch die Anforderungen, die Kosten für ihre Errichtung und ihren Betrieb zu reduzieren. Die gleichen Forderungen betreffen auch den Einsatz sicherheitsgerichteter Steuerungen, darüber hinaus besteht der Bedarf nach einer einfacheren Handhabung dieser Systeme.

Daher haben Nutzer des ProSafe-RS-Systems eine LWL-Schnittstelle gefordert. Sie sehen sich dadurch in der Lage, ihre Systeme effizienter zu planen und zu erstellen, sie gibt ihnen die Möglichkeit, ihr Sicherheitssystem noch besser in das CENTUM CS3000 R3 zu integrieren, und sie bietet dem Bedienpersonal mehr Flexibilität.

Im Rahmen der Bemühungen, ihren Kunden die bestmöglichen Lösungen anzubieten, hat die Yokogawa Electrical Corporation die gewünschten Funktionen in das ProSafe-RS integriert.

Verbesserte und erweiterte Funktionalität

1. – LWL-Schnittstelle

Mit dieser Schnittstelle werden ProSafe-RS Sicherheitssysteme über Lichtwellenleiter mit ihren E/A-Modulen verbunden. In Anlagen, die sich über ein großes Gebiet erstrecken, wie sie bei Ölförderanlagen, Raffinerien und großen Tanklagern vorkommen, wurden Sicherheitssysteme und die zugehörigen Leitwarten in jedem Anlagenbereich installiert. Mit der LWL-Schnittstelle des neuen ProSafe-RS können Sicherheitssystem und Leitwarte

Kontakt:
Nicole Pinz
Yokogawa Deutschland GmbH
Broichhofstraße 7 - 11

40880 Ratingen

Tel.: 02102-4983 131

Fax: 02102-4983 22

E-Mail:

nicole.pinz@de.yokogawa.com

Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen

Presseinformation

zentral an einer Stelle installiert und so selbst abgelegene Bereiche der Anlage aus der Ferne („Remote“) überwacht und automatisiert werden.

2 – Bessere Integration mit CENTUM CS3000 R3

Von den Bedien- und Überwachungsstationen des CENTUM CS3000 R3 können sicherheitsgerichtete Geräte und Systeme wie Schnellschlussventile bedient werden. Dadurch können Bediener die Sicherheitseinrichtungen auch im normalen Betrieb nutzen und genießen so eine größere Flexibilität. Darüber hinaus kann das neue ProSafe-RS mit dem CENTUM CS3000 R3 über das systemeigene Netzwerk, Vnet/IP, verbunden werden.

3 – Bessere Anbindung an andere Systeme

Das ProSafe-RS-System kann nun über das HART® Protokoll mit dem Plant Resource Manager (PRM) verbunden werden. Dadurch können die Informationen aller Feldgeräte der Anlage zentral verwaltet werden, was das Gerätemanagement sowie Wartung und Instandhaltung nachhaltig unterstützt und optimiert.

Über ProSafe-RS

Die Kombination von CENTUM CS3000 R3 und ProSafe-RS integriert Prozessführung und sicherheitsgerichtete Funktionen, die in der Vergangenheit wegen ihrer Unterschiede in Funktionalität und Bedeutung für Prozess und Anlage meistens getrennt errichtet wurden. Die Übereinstimmung des ProSafe-RS mit dem internationalen Sicherheitsstandard IEC 61508 wurde von einer unabhängigen Institution überprüft und es wurde bestätigt, dass das System der Sicherheitseinstufung in SIL 3 entspricht.

Das Safety System ProSafe-RS hat im Markt eine gute Resonanz gefunden, seit seiner Markteinführung im Februar 2005 ist es in mehr als 100 Projekten eingesetzt. Durch die Implementierung der Kundenanforderungen in das System soll der Marktanteil der sicherheitsgerichteten Steuerung von Yokogawa weiter vergrößert werden.

IEC 61508

Von der International Electrotechnical Commission (IEC) wurden zwei internationale Sicherheitsstandards herausgegeben: IEC 61508 und IEC 61511. IEC 61508 befasst sich mit der funktionalen Sicherheit von elektronischen Geräten, die allgemein in der Industrie eingesetzt werden. IEC 61511 befasst sich speziell mit Geräten in der herstellenden und weiterverarbeitenden Industrie („Process Industry“).

Safety Integrity Level (SIL) und SIL 3

Der Safety Integrity Level (SIL) bezieht sich auf Sicherheitseinstufungen, die von der IEC definiert wurden. SIL 3

bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit eines Fehlers zwischen 10^{-4} und 10^{-3} liegt.

Anwendungen

In Erdöl-, Erdgas- und petrochemischen Anlagen sowie solchen in der herstellenden und weiterverarbeitenden Industrie, in denen ein Bedarf nach Sicherheitssystemen für die Sicherheitsabschaltung und für Brandschutzsysteme besteht.



Bild: Nutzer des ProSafe-RS-Systems haben eine LWL-Schnittstelle gefordert (Foto Yokogawa)

Yokogawa Electric Corporation

besitzt weltweit Stützpunkte in 28 Ländern; dazu gehören 18 Produktionsstandorte, 91 angeschlossene Unternehmen sowie mehr als 650 Vertriebs- und Engineering-Standorte. Das 4 Mrd.-Euro-Unternehmen hat sich seit seiner Gründung 1915 auf innovative Produkte höchster Qualität spezialisiert und besitzt über 7.000 Patente und eingetragene Warenzeichen, die eine große Anzahl bedeutender Innovationen darstellen. Dazu gehören das erste verteilte Prozessleitsystem und die ersten rein digital arbeitenden Sensoren für Durchfluss und Druck. Automatisierung, industrielle Messtechnik, Test- und Messausrüstung, Datenerfassung sowie branchenspezifische Dienstleistungen sind die Hauptgeschäftsfelder von Yokogawa. Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://www.yokogawa.com>.

Yokogawa Europe B.V.

wurde 1982 als Zentrale für Europa in Amersfoort, NL, gegründet. In Europa besitzt Yokogawa einen eigenen Vertrieb sowie eigene Service- und Engineering-Organisationen. Diese wurden auf Zentral- und Osteuropa sowie Südafrika ausgeweitet, um Marktabdeckung und Service für die Prozessindustrie und die Automatisierung zu erweitern und zu verbessern. In Deutschland werden Durchflussmessgeräte bei Rota Yokogawa, in den Niederlanden Flüssigkeits-Analysatoren und industrielle Sicherheitssysteme gefertigt. Zusätzlich zum Netzwerk der Yokogawa Niederlassungen existieren in bestimmten Regionen Niederlassungen und freie Handelsvertreter für Test- und Messausrüstung (T&M), die den speziellen Anforderungen dieses speziellen, schnell wachsenden Marktes Rechnung tragen.